Sport bleibt Trumpf

Autor(en): **H.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GLAUBE

Du wogst das Staubkorn einst in deiner Hand,
Der Urblock trug es, und im Gang der Erde
Warf mich dein Fluch ans Meer zu and'rem Sand:
«Zur Fron geboren! Lebe! Schaffe! Werde!»

Da schaut ich auf und maß die eig'ne Zeit
Am Leid der Welt, am Krampf von tausend Händen!
Es sprach der Mund der Unbegreiflichkeit:
«Nur tief im Schmerze kannst du dich vollenden!»

Doch endlich schmolz das Eis im warmen Föhn.
Ein Frühling kam der harten Erde wieder.
Da sah ich dich. Du stand'st im Tau so schön!
Aus Tränen keimten meine ersten Lieder ...

Heut' blüht mein Garten, reich prangt Baum an Baum!
Das ist mein Glaube! — und mein sel'ger Traum,
Geliebt, gehaßt, erlöst, im Tod umstritten:
Zu leben, wenn ich längst schon ausgelitten ...

Carl Friedrich Wiegand

Der tiefsinnige Druckfehler

Das Schweigeplakat wurde in einer innerschweizerischen Zeitung folgendermaßen abgedruckt:

Wer nicht schweiggen kann,
schadet der Heimat!

Da hat das Druckfehlerteufelchen unbewußt eine tiefe Wahrheit getroffen, denn bei uns heißt schweiggen «Kinder wiegen»!
ischl.

Sichtwechsel

Besser Weitsicht, als Fernsicht. Was ist Aufsicht ohne Nachsicht? Besser eine gute Aussicht als eine schlechte Absicht. Heute gilt Umsicht und Zuversicht. Selbst übe man Vorsicht, bei andern Nachsicht. Eine Durchsicht besorge mit Umsicht. Zeige Rücksicht nicht nur ins Gesicht. Rundsicht verhilft oft zu Uebersicht. Aber eine Ansicht ist noch lange keine Einsicht. Raigeli

«Umlernen ist die Parole»,

hörte jüngst Herr Windfähnli. Sogleich refüsierte er sein langjähriges Leibblatt, wurde innert zwei Tagen Mitglied der neuesten Erneuerungspartei, las einmal deren Programm durch — und legte sich abends zufrieden zu Bette — zufrieden mit sich selbst, daß er den Löwenanteil an der Weltverbesserung geleistet hat.

Im Innern von Herrn Windfähnli aber bleibt es wie früher. Er überläßt den ersten Schritt zur wirklichen Besserung der Welt den andern. Göpf

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend
Chianti-Import seit 1867
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

«Es ist eine blinde Passagierin an Bord, Herr!» Englischer Humor aus «Humorist»

Der gute Tisch

«Mein Mann hat wirklich keine schlechten Gewohnheiten, er trinkt nicht, ist abends zu Hause, schnarcht nicht ...!»

«Dann raucht er wohl auch nicht?»

«Doch, nach einem guten Mittagessen raucht er gerne eine gute Zigarre, aber das kommt im Monat höchstens zweimal vor.» Ohu

Sport bleibt Trumpf

Nachdem ich den Schülern mit vaterländischer Begeisterung die Schlacht bei Sempach geschildert habe, stelle ich ein paar Fragen, z. B.: «Wie hieß der Held von Sempach?» — «Das war der Eidgenosse Wanzenried!» lautet die Antwort.

(D'Lanze sind wahrschinli i dä Velospeiche vo däm berüehmte Rännfahrer hange blibe.)
H. M.

Ferien im Kurort **Heiden**
erfüllen die Wünsche aller Gäste

Aus einer Ansprache

«Und isch üses Schwyzerchrüz ned au es Symbol vo üsem Volch? De senkrächti Balke, gsehnd Ehr, das sind die Senkrächten under üs. Und de waagrächti Balke oder andersch gseit: de Querbalke, nu, das sind halt äbe die Querchöpf under üs. Aber zäme sim-mer halt doch nur eis Volch!» fis

Sportliches vom Bahnbetrieb

Keuchend erreicht der dicke Handelsreisende den Bahnhof, und fragt den Abfertigungsbeamten: «Kann ich den Schnellzug erreichen?» Dieser meint: «Da mir Ihre Fähigkeiten als Schnell- und Dauerläufer unbekannt sind, so kann ich keine Prognose stellen, um so weniger als der Zug das Rennen zur Zeit mit 4 Minuten Vorsprung führt.» Casi

Stadtrundfahrt

Fremder zum Fremdenführer: «Donnerwetter, die Stadt ist ja kolossal befestigt, direkt uneinnehmbar.» Fremdenführer: «Was, befestigt? ... das sind ja gar keini Befestige, da macht d'Stadt Kanalisatione!» De C

Eine neue Wissenschaft

Was ist ein Feriologe?

Das ist ein Mann, der in den Ferien weilt und bereits an den nächsten Ferien herumstudiert. Sch.

Weißenburger

TAFELWASSER «GRAPEFRUIT»
eine besondere Spezialität bester Art. Weissenburger kältet nicht!
WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN